



2020

ANTONIUS-KURIER

*Antoniusheim*   
Altenzentrum GmbH

Februar / März / April

Inhalt.....2

Editorial.....3

Neueinzüge..... 4

Geistliches Begleitwort..... 5

Rückblicke.....6

Der Einrichtungsbeirat informiert.....10

Information aus der Verwaltung .....11

Veranstaltungen/ Termine/ Ausschau.....14

Gedenkseite ..... 16

Gottesdienste.....17

Schmunzelecke..... 18

Ansprechpartner.....19

Rückseite: Hinweis Spenden Antoniusheim e.V.

## Sehr geehrte Bewohner, Angehörige, Betreuer, Mitarbeiter, Gesellschafter und Besucher unseres Antoniusheims,

in einem irischen Neujahrslied heißt es:

*„Wenn der Gesang der Engel verstummt ist,  
Wenn der Stern am Himmel untergegangen,  
Wenn die Könige und Fürsten heimgekehrt,  
Die Hirten mit ihrer Herde fortgezogen sind,  
Dann erst beginnt das Werk von Weihnachten:  
Die Verlorenen finden,  
Die Zerbrochenen heilen,  
Den Hungernden zu essen geben,  
Die Gefangenen freilassen,  
Die Völker aufrichten,  
Den Menschen Frieden bringen,  
In den Herzen musizieren“.*

Ich wünsche Ihnen in diesem Sinne für 2020 ganz viel Musik in Ihrem Herzen.

Die Tage werden, noch zögerlich, dennoch bereits sichtbar, wieder länger hell und mit dem nahenden Fasching treiben wir den Winter aus. Wie immer auch in unserem Antoniusheim bei einem kurzweiligen Krepplcafé. Der März kündigt vom Ende des Winters und unsere Uhren stehen dann wieder auf Sommerzeit. Meteorologisch beginnt der Frühling ja bereits zum 1. März. Die Natur erwacht und zeigt sich auch in unserer Anlage in bunter, fröhlicher Frühlingslaune, die hoffentlich auf uns abfärbt und uns den Alltag etwas leichter nehmen lässt. Und wie jedes Jahr, wartet auch dieses in allen Bereichen mit seinen diversen Themen und Schwerpunkten auf uns.

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat das Jahr 2020 weltweit als „Jahr der professionell Pflegenden und Hebammen“ ausgerufen, passend zum Geburtstag der Pionierin der modernen Krankenpflege, Florence Nightingale, der sich zum 200. Mal jährt. Der Deutsche Verband für Pflegeberufe (DBfK) erwartet, „dass jetzt endlich auch in Deutschland die Pflegeberufe an allen wichtigen Entscheidungen im System beteiligt

werden. Aber reicht ein Jahr aus, um das Profil der Pflege zu schärfen und ihre gesellschaftliche Bedeutung hervorzuheben? Pflegeethemen sind im letzten Jahr in den Vordergrund gerückt und werden es im 21. Jahrhundert spürbar mehr. Pflege bzw. Pflegebedürftigkeit betrifft uns alle quer durch alle sozialen Schichten und wird aufgrund des demografischen Wandels und mit Zunahme chron. Erkrankungen bedeutsamer. Professionelle Pflege ist zu einer komplexen gesellschaftlichen Aufgabe geworden. Der Wunsch einer strukturübergreifenden Pflege, von der Prävention, Gesundheitsförderung, Rehabilitation bis hin zur Begleitung am Lebensende steht im Fokus.

Wie sieht aber die Realität aus? In der Pflege wurde zu lange gespart! Erschwerte Arbeitsbedingungen durch zu enge Personalschlüssel infolge chron. Überlastung beruflich Pflegenden sprechen eine deutliche Sprache: Fachkräftemangel! Inzwischen ist er in allen Bundesländern angekommen, auch bei uns in Hessen. Die Politik hat mit ihrer „Konzentrierte Aktion Pflege“ die Verbesserung der Arbeitsbedingungen und die Attraktivität der Pflegeberufe zum Ziel. Die Umsetzung der einzelnen Gesetze gestaltet sich leider zäh und teils mit hohem Aufwand gegenüber geringem Nutzen. Dennoch sind auch wir mit unseren Möglichkeiten immer daran, so gut es geht, alle Ressourcen zu nutzen. Als Teil der Gesellschaft halte ich es für jeden wichtig, seine Verantwortung wahrzunehmen, frei nach dem Motto: „tue Gutes und rede darüber“. Positives in den Vordergrund stellen und für den Beruf, die eigene Sache werben, auch wenn es mal an der ein oder anderen Stelle ein bisschen knirscht. Wir haben es alle mit in der Hand.

Haben Sie viel Freude beim Lesen dieser Antoniuskuier-Ausgabe und ich wünsche Ihnen allen

**Frohe Ostern!**

M. Portz / Geschäftsführung



# Herzlich willkommen

**WIR BEGRÜSSEN HERZLICH UNSERE NEUEN  
BEWOHNERINNEN UND BEWOHNER**

## **Stationäre Pflege**

Frau Steuben, Ursula

Frau Bart, Ursula

Herr Jost, Emil

Frau Wegner, Gisela

Frau Weiss, Bertha

Herr Simon, Erwin

Herr Sauer, Karlheinz

Frau Meyer, Lisbeth

Herr Fischer, Helmut

Frau Dankoff, Elisabeth

Frau Tronche, Monique

## **Wohnen auf der Antoniushöhe**

Eheleute Niebergall, Erna und Hermann

Frau Röder, Ilse



## Geistliches Begleitwort

Seite 5

### Nach vorne schauen

Wenn eine Fußballmannschaft ein Spiel verloren hat, die Biathlonauswahl im Wettkampf hinter den Erwartungen zurückgeblieben ist, dann sagen danach die Trainer oft: „Jetzt müssen wir nach vorne schauen“. Sie meinen damit: jetzt müssen die Fehler analysiert und es muss härter trainiert werden, damit wir wieder besser werden.

Die kath. (und leider auch die evangelische) Kirche verliert massenhaft Gläubige durch Kirchenaustritt und dadurch, dass junge Familien ihre Kinder nicht mehr taufen lassen. Die Menschen sind mit der kath. Kirche (und auf diese beschränke ich mich als kath. Pfarrer) unzufrieden, weil sie noch in einer mittelalterlichen Organisationsform gefangen ist, in der der Bischof Leitung, Gesetzgebung und Richteramt in einer Person vereinigt und der priesterliche Dienst ausschließlich ehelos lebenden Männern zugänglich ist. Darüber hinaus haben die vielen sexuellen Missbrauchsfälle und deren Vertuschung das Vertrauen in die kath. Kirche massiv erschüttert.

Das Zentralkomitee der deutschen Katholiken, die gewählten Laienvertreter aus allen deutschen Bistümern, hat sich im vergangenen Jahr mit den deutschen Bischöfen zusammengesetzt, um einen Weg der Erneuerung zu beschreiten: „Jetzt müssen wir nach vorne schauen“. Es werden in 4 Arbeitsgruppen, die paritätisch mit Laien und Bischöfen besetzt sind, folgende Themen behandelt: Gewaltenteilung, Lebensform der Priester, Sexuallehre und Rolle der Frau. Ein Teil der Ergebnisse wird von regionaler Bedeutung sein und kann von den einzelnen Bischöfen in ihren Diözesen direkt umgesetzt werden; andere Ergebnisse werden, soweit sie von weltkirchlicher Bedeutung sind, als Handlungsimpuls nach Rom weitergegeben.

Ich hoffe, dass es gute Ergebnisse geben wird, die dann auch umgesetzt werden, denn die Zeit der Diskussionen ist vorbei, jetzt muss gehandelt werden. Die Erneuerung der Kirche ist aber nur ein erster Schritt, denn es geht nicht um sie selbst, sondern um die

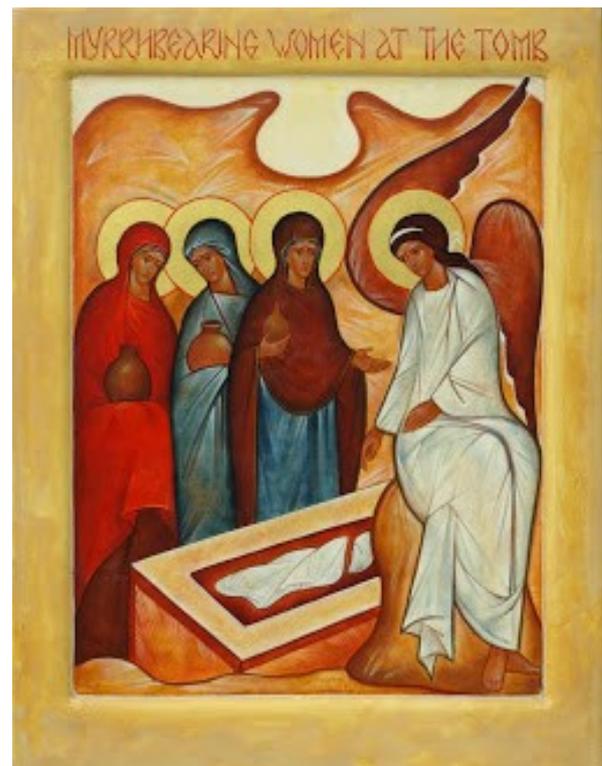
Aufgabe, die ihr der Herr Jesus Christus gestellt hat, sie soll ein Instrument sein für das Heil der Menschen. Dieses Instrument muss wieder in Ordnung gebracht werden, so wie jeder Handwerker für seine Arbeit gutes Werkzeug braucht.

Wenn die Kirche wieder sich erneuert hat, kann sie auch wieder glaubwürdig die gute Nachricht Jesu, die alle Menschen heute so dringend für ein gelingendes Leben brauchen, an allen Orten verkünden.

Alle **Christen** im Haus bitte ich um ihr dringliches und beharrliches Gebet in diesem Anliegen - besonders jetzt in dieser Zeit vor Ostern.

Franz Meister

**Ihnen allen: Gesegnete Ostern**



## Rückblicke

Seite 6

**Ausflüge zum Wochenmarkt, in Gemeindezentren der Kirchengemeinden oder dem Kindergarten werden in unserer Einrichtung regelmäßig angeboten.**

### ➔ Ehrentag des Alters

Jährlich lädt die katholische Pfarrei Sankt Bonifatius ins Gemeindezentrum Maria Hilf in die Kellerstraße zum Ehrentag des Alters ein. Am 14. November 19 unternahmen wir mit sechs Bewohner\*innen einen Ausflug dorthin. Wir konnten an einem Gottesdienst, speziell für Senioren, teilnehmen. Anschließend erlebten wir einen sehr schönen Nachmittag mit Musik und buntem Programm.

P. Krzepek

### ➔ Hundesegnung in der Bonifatiuskirche

Besuchshunde der Malteser Hundestaffel erhielten nach erfolgreicher Ausbildung am 23.11.19 in der Bonifatius Kirche ihre Urkunde und wurden am Ende des Gottesdienstes von Stadtdekan Klaus Nebel gesegnet.

Ein sehr schönes Ereignis, das wir Vorort mit erleben konnten.



### ➔ Generalprobe des Krippenspiels



Am 9. Dezember 19 hatten uns die Erzieher und Kinder des ökumenischen Kindergartens Abeggstraße zur Generalprobe des Krippenspiels eingeladen. Die 3 bis 6 jährigen Jungen und Mädchen hatten fleißig ihre Rollen gelernt und zeigten uns mit viel Gefühl die Geschichte der Heiligen Nacht. Es war ein sehr berührendes Erlebnis. Beim anschließenden gemeinsamen Plätzchenessen erzählten uns die Kinder stolz von ihrem Alltag und wie sehr sie sich schon auf Weihnachten freuen.

P. Krzepek

## Rückblicke

Seite 7

### ➔ Weihnachtsmarkt im Antoniusheim

Es herrscht immer großer Andrang im Ludwig-Löffler-Haus, wenn unser Geschäftsführer Herr Portz zum Weihnachtsmarkt einlädt.

So auch diesmal wieder, wie gewohnt am Freitag vor dem 1. Advent. Zwei Tage lang wurde vorbereitet und geschmückt von den fleißigen Mitarbeitern des technischen Dienstes.

Für unsere Bewohner und Mieter ist das besinnliche, entspannte Treiben jedes Jahr aufs Neue ein Höhepunkt. Draußen duften Bratwürste und Glühwein, während im Erdgeschoss leckerer Gewürzkuchen die Besucher lockte.

Musikalisch begleitete Herr Wöll den Nachmittag auf dem Keyboard und animierte alle Gäste zum Mitsingen. Der Mädchenchor „Die Kichererbsen“ der Stadt Wiesbaden erfreute alle mit bekannten Liedern zum Advent. Die Kinder waren zwischen fünf und acht Jahren alt und zauberten ein Lächeln auf die Gesichter der Besucher. Auch der Nikolaus in Begleitung eines reizenden Engels besuchte uns und verteilte Naschereien an alle braven Gäste.

Ein besinnliches Erlebnis erwartete die Besucher zum Schluss. Der Posaunenchor der evangelischen lutherischen Christus Kirchengemeinde spielte für alle weihnachtliche Musik. Es wurde mitgesungen und zum Ende hin getanzt. Es war wieder ein gelungener Auftakt in die Adventszeit.

P. Krzeppek



## ➔ Gemeinsames Singen

Am Samstag, 14. Dezember besuchte uns zum ersten Mal der Chor des Volksbildungswerkes 50 plus minus aus Bierstadt unter der Leitung von Frau Annette Hellwig.

Gemeinsam sangen wir im Clubraum Weihnachtslieder. Leider konnten an diesem Nachmittag nicht alle Bewohner an dieser sehr schönen und besinnlichen Stunde teilnehmen. Im Ludwig-Löffler Haus waren für ca. 2 Stunden beide Aufzüge ausgefallen. Der Notdienst kam sehr schnell, aber es konnten dennoch viele Bewohner nicht der Einladung in den Clubraum folgen. Sehr schade. Aber wir werden den Chor zu unserem Sommerfest wieder bei uns begrüßen dürfen.

P. Krzepak



Foto von Volksbildungswerk e.V.s - Beitrag in Chronik Fotos

## Chor alt und jung - 50 plus minus

Alle, die gerne in einer Gemeinschaft singen möchten - egal ob mit oder ohne Chorerfahrung - sind herzlich zum Mitmachen eingeladen - unter dem Motto: "Wer atmen kann, kann auch singen!"

Weitere Infos :

<https://www.vbw-wiesbaden-ost.de>

## ➔ Adventskonzert mit den Rostow-Don Kosaken



Von vielen Bewohnern und Mietern sehnlichst erwartet, war es am 16. Dezember wieder soweit. Über Hundert Gäste waren der Einladung zum Adventskonzert in den Clubraum gefolgt. Sechs Kosaken des Rostow-Don Kosakenchores sangen mit großartigen, kraftvollen Stimmen russische Volksweisen und auch deutsche Weihnachtslieder. Die Sänger aus Weißrussland berührten mit ihrem teils energiegeladenem, teils besinnlichen Gesang unsere Herzen und hinterließen bei manchen von uns Gänsehaut oder Tränen der Rührung und Freude. Als Dank erhielten sie Zugabe-Rufe und einen begeisterten kräftigen Applaus.

P. Krzepak



## Rückblicke

Seite 9

### ➔ Weihnachten im Antoniusheim

Besonders zu Weihnachten sehnen sich die Menschen nach Ruhe und Geborgenheit und nach vertrauten Ritualen.

In unserem Hause wollen die vielen fleißigen Pflege- und Betreuungskräfte den Bewohnern ein friedliches und schönes

Fest bieten. Gemeinsames Plätzchen backen, Adventsfeiern mit Gerd Durst, basteln und singen stimmt die Bewohner auf das kommende Fest ein. Viele Bewohner erinnern sich dabei wieder an geliebte Bräuche aus der eigenen Familie.

Eine gemeinsame Feier am Heiligabend findet bei uns jedes Jahr in den festlich geschmückten Tagessräumen der einzelnen Wohnbereiche statt. Traditionell wird gemeinsam gesungen und die Weihnachtsgeschichte vorgelesen. Jeder Bewohner erhält ein kleines, für ihn individuell ausgesuchtes Geschenk vom Haus.

Anschließend lädt Pfarrer Meister in den Clubraum zur Christmesse ein. So kann Weihnachten auch bei uns zu einer schönen, besinnlichen Erfahrung werden. P. Krzepek



### ➔ Besuch der Sternsinger



Mit dem Lied „Christus segne dieses Haus und alle, die hier leben“ brachten die Sternsinger am Freitag, 3. Januar 2020 ihren Segen in unsere Einrichtung.

Die Kinder kamen in Begleitung von Familie Schulz aus der Herz-Jesu Gemeinde in Biebrich. Um Spenden baten die Sternsinger für arme Kinder weltweit. In diesem Jahr steht die Aktion unter dem Motto: „Frieden im Libanon und weltweit“.

In der gesamten Einrichtung wurden stolze 700,96 Euro gespendet. Ein tolles Ergebnis.

P. Krzepek

### ➔ Diamantene Hochzeit im Ludwig-Löffler-Haus



Am Dienstag, 07.01.2020 feierten die Eheleute Ambrosius Ihre Diamantene Hochzeit. Die Feier mit den Angehörigen

fand am schönen gedeckten Tisch im Erker auf dem Wohnbereich 1 statt.

I. Henschel

## Der Einrichtungsbeirat informiert

Seite 10

Frau Heidi Govorusic **Vorsitzende**  
Herr Walter Riedel **Stellv. Vorsitzender**  
Frau Anita Trautes  
Herr Alfred Johann  
Frau Christa Hingott

Wir, der Einrichtungsbeirat sagen herzlichen Dank an alle Mitarbeiter\*innen für die super geleistete Arbeit im Jahr 2019. Ihnen und Ihren Familien alles Gute und weiterhin viel Kraft für das Jahr 2020. Unseren Bewohner\*innen, Angehörigen, Betreuern wünschen wir alles Gute und viel Gesundheit für das Jahr 2020.



### Der Einrichtungsbeirat beteiligt sich an vielen Veranstaltungen.

- so feiere ich mit Frau Krzepak und unseren Bewohner\*innen des jeweiligen Monats den Geburtstagskaffe.
- besuche die Speisplanbesprechung im Ludwig-Löffler-Haus auf einem Wohnbereich, bei der Bewohner\*innen Ihre Essenswünsche äußern können.
- bin am 14.11.2019 zum Tag des Alters in der Maria-Hilf-Kirche mitgefahren.
- teile mit Bewohner\*innen den Spaß bei den Clown-Doktoren und dem Kindergarten.
- verkaufte den Besucher\*innen beim Weihnachtsmarkt am 29.11.2019 hinter dem Geschenketisch für kleines Geld schöne Geschenke. Danke an Frau Kröcker vom Alfons-Volk-Haus für die vielen kleinen gebastelten Artikel.
- der Rostow-Don Kosaken-Chor am 16.12.2019 bildete einen tollen Jahresabschluss für unsere Bewohner\*innen.
- und am 03.01.2020 fing das Jahr schon feierlich mit den Sternsängern aus der Herz-Jesu-Gemeinde an. Heidi Govorusic

### Von einer unerwarteten Enttäuschung zum gelungen Neuanfang!

Es ist schon eine geraume Weile her. Da wurde die Cafeteria aus unerfindlichen Gründen geschlossen. Aber das ist mittlerweile verjährt und deshalb heute nicht mehr der Rede wert. Die neue Suche glückte. Gefunden wurde die tüchtige und sehr freundliche Familie Kolak aus Kroatien. Mutter, Sohn und Schwiegertochter. Und nun läuft der Betrieb wieder im sogenannten „Antonius-Bistorante“. Er läuft zur Zeit leider noch zögerlich an. Überzeugen Sie sich selbst bei einem Besuch von der überaus stilvollen Atmosphäre. Die gestalten Räumen sind wesentlich schöner als früher und das Speisenangebot ist reichhaltiger und noch wohlschmeckender. Man hat sogar ein Wochenmenü zum Auswählen. Besonders zu empfehlen sind Familienfeiern. Ich selbst habe mit meinen Kindern und deren Angehörigen in großer Runde bei sehr leckerer Gänsekeule wunderschöne Weihnachten gefeiert. Für solche Ereignisse wird sogar demnächst ein zweiter kleiner separater Raum ausgebaut. Neben dem Gastraum gibt es seit Kurzem eine kleine Bäckerei zum Mitnehmen frischer Backwaren. Das junge Unternehmen muss natürlich noch wachsen. Dafür braucht es uns alle Wohnende im Zentrum. Voller Zuversicht ermuntere ich alle, das Antonius-Café so oft als möglich zu besuchen, sei es zum Mittagstisch oder zum leckeren Stück Kuchen bei einer Tasse Kaffee. Wir wünschen der Familie Kolak von ganzem Herzen Erfolg!!!! Auch für unser Haus wäre das ein Gewinn.

Anita Traudes/Einrichtungsbeirat.

### Wir wünschen Ihnen ein schönes Osterfest.

Der Einrichtungsbeirat



## Informationen aus der Verwaltung

Seite 11

### ➔ Unsere Mitarbeiter feiern Jubiläum in 2020



#### Antoniusheim-Jubiläum

Frau Fröhlich, Manuela 30 Jahre

#### Dienst-Jubiläum

Herr Nowak, Dieter

25 Jahre

Herr Losert, Kai-Uwe

25 Jahre



Wir danken für die jahrelange gute Zusammenarbeit und wünschen uns ein weiterhin gutes Miteinander.

### ➔ Wir begrüßen unsere neuen Mitarbeiter\*innen

und heißen alle:

Herzlich Willkommen !



### ➔ Zeiten Empfang/Kasse

#### Empfang

#### Kasse

montags - donnerstags

8.00 Uhr– 16.00 Uhr

dienstags 8.30Uhr– 14.00 Uhr

freitags

8.00 Uhr- 15.00 Uhr

donnerstags 8.30 Uhr-14.00 Uhr

## Informationen aus der Verwaltung

Seite 12

### Neue Mitarbeiter stellen sich vor!

Mein Name ist Markus Hertling, ich bin am 07. Mai 1968 in Bad Schwalbach geboren und lebe seit diesem Tag in Aarbergen.



Nach Absolvierung meiner Ausbildung als Gas-Wasser-Installateur und 1-jähriger Tätigkeit als Geselle im gleichen Betrieb, war ich 2 Jahre als Zeitsoldat in Diez im Schloss Oranienstein tätig.

Im April 1990 begann meine Beschäftigung im damaligen Aukamm-Hotel. Dort hatte ich die Möglichkeit der Weiterbildung, u.a. zum Sicherheitsbeauftragten und Brandschutzhelfer. So wurde ich 1993 Technischer Leiter und war ab dieser Zeit für einen reibungslosen Ablauf des Hotelbetriebes verantwortlich.

Nach 29-jähriger Tätigkeit im Aukamm-Hotel entschied ich mich jedoch dazu, mir einen anderen Wirkungskreis zu suchen, da der Standort Wiesbaden im nächsten Jahr aufgelöst werden soll.

So führte mich mein Weg hierher ins Antoniusheim, wo ich sehr herzlich aufgenommen wurde und ich mich in der kurzen Zeit bereits sehr wohl fühle. Vielen Dank dafür!

Seit 2013 lebe ich mit meiner Lebensgefährtin zusammen. Gemeinsam gestalten wir unsere Freizeit mit sportlichen Aktivitäten und Unternehmungen mit meinem Hund. Regelmäßig zieht es uns auch zum Wandern und Skifahren in die Berge. Seit 25 Jahren singe ich zudem in zwei Männerchören, das Singen ist meine große Leidenschaft.

Ich freue mich auf eine gemeinsame Zeit mit Ihnen. M. Hertling

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, sehr geehrte Angehörige, liebe Mitarbeiter\*innen,



Ich freue mich, dass ich die Gelegenheit nutzen darf, über die Hauszeitung mich nochmal kurz vorzustellen.

Zuerst ist es mir wichtig Danke zu sagen, für den herzlichen und unterstützenden Empfang in meiner Funktion als Pflegedienstleitung. In Zeiten wie diesen ist es eine Herausforderung in einer Leitungsfunktion im Gesundheitswesen zu arbeiten.

Die gesetzlichen Neuerungen gehen an uns allen nicht unbemerkt vorbei. Es betrifft Mitarbeiter\*innen, Bewohner sowie Angehörige.

Trotz dieser Herausforderungen arbeite ich nach wie vor gerne im Gesundheitswesen, ob zuerst als Pflegehelferin und Krankenschwester im Krankenhaus oder nun als Pflegedienstleitung hier im Hause.

Ich nehme diese Aufgaben gerne an, weil wir im Antoniusheim engagierte Mitarbeiter\*innen haben, die sich mit mir zusammen diesen neuen Anforderungen stellen.

Ich freue mich, für Sie alle hier im Antoniusheim als Ansprechpartnerin zur Verfügung zu stehen. S. Bourges

## Informationen aus der Verwaltung

Seite 13

### Nachruf Horst Bertram

*In Bildern der Erinnerung liegt mehr Trost als in vielen Worten.*

Nach schwerer, mit Geduld ertragener Krankheit nimmt das Antoniushaus-Altenzentrum Abschied von seinem treuen und sehr beliebten Mitarbeiter Horst Bertram. Er hat sich über 36 Jahre als Mitarbeiter des Technischen Dienstes stets pflichtbewusst und hoch engagiert eingesetzt und sich in besonders hohem Maße mit unserem Zentrum identifiziert.

Unsere Bewohner\*innen kannten Herrn Bertram als zuverlässigen Helfer in seinen vielen handwerklichen Hilfsdiensten, vor allem über die vielen Jahre der Rufbereitschaft. Aber auch zur gesellschaftlichen Teilhabe hat er sich immer gerne eingebracht. Vielen unvergessen sind frühere Faschingsveranstaltungen. Jahreszeitliche Feste mitzugestalten war ihm immer ein wichtiges Anliegen.

Als Vorsitzender der Mitarbeitervertretung, mehr als 25 Jahre, war er für unsere Mitarbeiter\*innen ein Garant in Fragen rund um das Dienstverhältnis und gleichsam Seelentröster.

Bis zum Beginn seiner Erkrankung war Herr Bertram ohne nennenswerte Fehlzeiten im Einsatz. Auch während seiner Erkrankung zeigte er immer volle Einsatzkraft, soweit es ihm im Laufe der Monate und Behandlungen möglich war. Gegen seinen Willen musste er bruchstückhaftes, Unvollendetes zurücklassen, umso größer und wertvoller ist alles für ihn und unser Zentrum Erreichtes und Gelungenes. Er hinterlässt uns ein reichhaltiges Erbe.

In Dankbarkeit für die vielen treuen und wertvollen Jahre der Zusammenarbeit unseres sehr beliebten Mitarbeiters Horst Bertram, bewahren wir ihm ein ehrendes Andenken.

M. Portz / Geschäftsführung



### Antonius - Bistro / Café

**Dienstag - Sonntag von 10.00 - 18.00 Uhr** servieren wir täglich einen wechselnden Mittagstisch mit frisch zubereiteten Zutaten.

Hier eine kleine Auswahl:

Deutsch-Italienische Küche, frische Salate, hausgemachte Pizzen, klassische Fleisch- und Fischgerichte.

Eine große Auswahl an Kuchen, verschiedene Kaffee-Variationen, Kaltgetränke gibt es auch in unserem Bistro.

Unsere Räumlichkeiten stellen wir auch gerne für Familienfeiern jeder Art zu Verfügung.

### In unserer Bäckerei / Kiosk

**erhalten Sie von Dienstag - Sonntag von 10.00-18.00 Uhr**

Brötchen oder frisch belegte Brötchen, frisches Brot. Für den täglichen Bedarf können Sie auch Milch, Kaffee, Tee und vieles mehr bei uns kaufen.

**Ihre Familie Kolak freut sich auf Ihren Besuch.**

**Telefon: 0611-5420-1300**



## Veranstaltungen / Termine /Ausschau

Seite 14

Es gibt zahlreiche Wochen-Angebote, die den Aushängen in den Wohnbereichen zu entnehmen sind. Besonders dankbar sind wir dabei all denen, die dieses Programm mit ermöglichen.

An dieser Stelle veröffentlichen wir nur Veranstaltungen, die nicht alltäglich sind.

### Februar

			
03.02.2020	15.00 Uhr	Ludwig-Löffler-Haus EG	Geburtstagskaffee / Jubilare Januar
05.02.2020	15.00 Uhr	Ludwig-Löffler-Haus EG	Alzheimer Gesellschaft / Angehörigen Gespräche
12.02.2020	12.00 Uhr	Ludwig-Löffler-Haus Foyer	Wäscheverkauf / Mode seniorengerechte Kleidung
12.02.2020	10.30 Uhr	Clubraum	Ev. Gottesdienst
14.02.2020	16.00 Uhr	Clubraum	Klavierkonzert mit Frau Bladow
20.02.2020	15.00 Uhr	Clubraum	Kreppel Kaffee

### März

			
02.03.2020	15.00 Uhr	Ludwig-Löffler-Haus EG	Geburtstagskaffee / Jubilare Februar
04.03.2020	15.00 Uhr	Ludwig-Löffler-Haus EG	Alzheimer Gesellschaft / Angehörigen Gespräche
14.03.2020	16.00 Uhr	Clubraum	Schüler-Konzert / Geigenschule Frau K. Marx
17.03.2020	16.00 Uhr	Clubraum	Klassisches Konzert / Live Musik Now e.V.
18.03.2020	10.30 Uhr	Clubraum	Ev. Gottesdienst

### April

			
01.04.2020	15.00 Uhr	Ludwig-Löffler-Haus EG	Geburtstagskaffee / Jubilar März
15.04.2020	10.30 Uhr	Clubraum	Ev. Gottesdienst
21.04.2020	16.00 Uhr	Clubraum	Gemeinsames Singen mit Frau Krzepek



Natürlich findet auch weiterhin unser TANZTEE mit „Gerd Durst“ im wöchentlichen Wechsel auf den Wohnbereichen für Sie statt.

## ➔ Helau im Antoniusheim

Am 20.02.2020 findet unser alljähriges närrisches Beisammensein im Clubraum statt. Sie alle sind dazu herzlich eingeladen.

## ➔ Frühlingsanfang am 20.03.2020

### Frühling

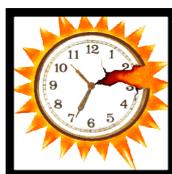
Die blauen Frühlingsaugen  
Schaun aus dem Gras hervor;  
Das sind die lieben Veilchen,  
Die ich zum Strauß erkor.

Ich pflücke sie und denke,  
Und die Gedanken all,  
Die mir im Herzen seufzen,  
Singt laut die Nachtigall.

Ja, was ich denke, singt sie  
Lautschmetternd, daß es schallt;  
Mein zärtliches Geheimnis Weiß schon  
der ganze Wald.  
(Heinrich Heine)

## ➔ Uhrumstellung

In der Nacht vom 28.03. auf  
den 29.03. stellen wir wieder die Uhr eine  
Stunde vor. Damit beginnt die Sommerzeit.



## ➔ Ostern

Karfreitag, 10.04.2020  
Ostersonntag, 12.04.2020

## Woher kommt das Osterei?



Im vorchristlichen Heidentum wurde dem Osterei bereits eine große Rolle beigemessen. Weil das Hühnerei neues Leben bringt und erzeugt, galt es schon im alten Orient als Sinnbild für die Fruchtbarkeit. Heute sind Ostereier Symbole für das ranghöchste Fest der Christenheit.

Christliche Glaubensrichtungen orientierten sich bald an der Wirkungskraft des Eis und verglichen die harte Schale mit dem Grab Christi, aus dem schließlich durch die Auferstehung neues Leben entstand. Weil das Verspeisen von Eiern während der Fastenzeit verboten war, spielte das Hühnerei auch als Lebensmittel eine große Rolle. Denn hartgekocht hielt sich das Grundnahrungsmittel lang und konnte am Ende der Fastenzeit noch genüsslich verspeist werden.

## ➔ Sommerfest 2020 im Antoniusheim

Wir weisen schon jetzt auf unser Sommerfest Mitte Juni 2020 hin. Nähere Information erhalten Sie in unserer nächsten Ausgabe.



**IHR LEBEN HAT SICH ERFÜLLT –  
DER KREIS HAT SICH GESCHLOSSEN**

**Wir gedenken aller Verstorbenen, die aus unserer Hausgemeinschaft  
in die Ewigkeit abberufen wurden**

November		Dezember	
Berg, Winfried	71 Jahre	Burck, Jürgen	76 Jahre
Diekmann, Vera	82 Jahre	Mende, Margot	98 Jahre
Bertram, Horst	60 Jahre	Pfannenberg, Heinz	87 Jahre
Irmeler, Christina	100 Jahre	Kimmich Dr., Jürgen	87 Jahre
Reinhardt, Ingrid	82 Jahre	Muth, Isolde	88 Jahre
Hinder, Frieda	100 Jahre		
Januar		Januar	
Krumm, Martha	93 Jahre	Ohl, Erika	92 Jahre
von Hüllesheim, Inge	83 Jahre	Janetzkowski, Dorothea	96 Jahre
Ruf, Werner	82 Jahre		
Martin, Knut	79 Jahre		
Jeltsch, Ulrich	93 Jahre		

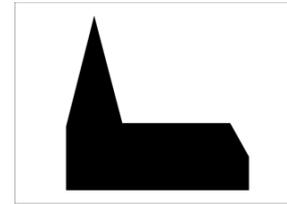
**Herr, gib Ihnen die ewige Ruhe.  
Und das ewige Licht leuchte Ihnen.  
Lass Sie ruhen in Frieden.**



**Wir beten für unsere Verstorbenen in unserem Gottesdienst**

## Gottesdienste

Seite 17



### Katholische Gottesdienste:

dienstags	10.30 Uhr	Kapelle
freitags	17.00 Uhr	Kapelle
<b>sonn- und feiertags</b>	10.30 Uhr	Clubraum



### **Besondere Feiertage / Gottesdienste im Clubraum**

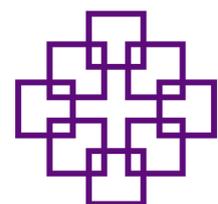
Mittwoch	26.02.2020	10.30 Uhr	Aschermittwoch
Donnerstag	09.04.2020	17.00 Uhr	Gründonnerstag
Freitag	10.04.2020	15.00 Uhr	Karfreitag
Karsamstag	11.04.2020	17.00 Uhr	Feier der Osternacht
Montag	13.04.2020	10.30 Uhr	Ostermontag

### Evangelische Gottesdienste :

Jeweils der dritte Mittwoch im Monat (siehe Aushang)

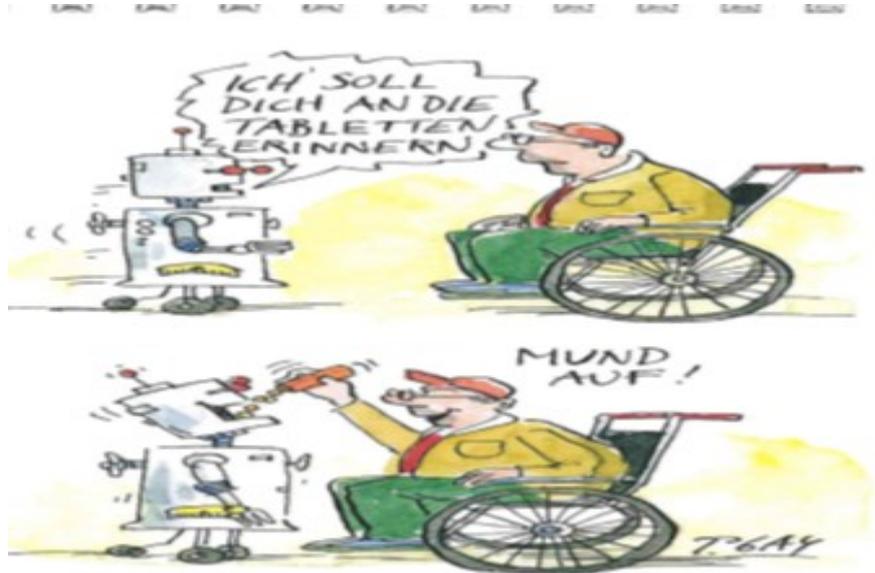
10.30 Uhr

im Clubraum



Schmunzelecke

Im Restaurant fragt der Ober: "Entschuldigen Sie, mein Herr, aber Ihr Glas ist leer. Wollen Sie noch eins?" Antwortet der Gast empört: "Nein, natürlich nicht - was soll ich denn mit zwei leeren Gläsern anfangen?"



Warum sind sie denn dreimal hintereinander in dasselbe Geschäft eingebrochen?" - "Das war so, Herr Richter: Das erste Mal habe ich ein Kleid für meine Frau mitgenommen, die beiden anderen Male musste ich es umtauschen!"

Wie unterscheiden sich ein britischer, ein französischer und ein deutscher Rentner? Der Brite liest zum Frühstück seine Times, dann geht er in den Golfclub. Der Franzose trinkt zum Frühstück ein Glas Wein, dann geht er zum Tennis. Der Deutsche nimmt seine Herztropfen und geht zur Arbeit.



**Ansprechpartner im Antoniusheim**

Bei Beschwerden, Anregungen und Wünschen wenden Sie sich bitte an folgende Mitarbeiter\*innen, die auch über den Empfang -Frau Brenningke- zu erreichen sind.

**Montag - Freitag, Tel. 0611-5420-0 oder 5420 -1007**

<b>Empfang</b>	Fr. Brenningke	5420 - 1007
<b>Geschäftsführung/Einrichtungsleitung</b>	Herr Portz	5420 - 1004
<b>Pflegedienstleitung</b>	Frau Bourges	5420 - 1050
<b>Stellvertr. Pflegedienstleitung</b>	Frau Gerheim	5420 - 4912
Ludwig-Löffler-Haus: WB 3 und WB 4 und <b>Pfarrer-Pabst-Haus</b>		-4800
<b>Stellvertr. Pflegedienstleitung</b>	Frau Samson	5420 - 1400
Ludwig-Löffler-Haus: EG und Oase, WB1 und WB 2		
<b>Qualitätsmanagement</b>	Frau Kottusch	5420 - 1820
<b>Immobilienmanagement und</b>		
<b>Betreutes Wohnen</b>	Herr Dreißigacker	5420 - 1013
<b>Bewohnerverwaltung</b>	Frau Scherer	5420 - 1014
<b>Einrichtungsbeirat</b>	Frau Govorusic	0611 - 805632
<b>Seelsorger</b>	Pater Joseph	0611 - 53232317
<b>Technischer Dienst</b>	Herr Hertling	5420 - 1960
<b>Wohnbereichsleitungen</b>		
<b>Wohnbereich EG /Oase</b>	Frau Samson	5420-3700
<b>Wohnbereich 1</b>	Frau Johnson	5420-4100
<b>Wohnbereich 2</b>	Frau Johnson	5420-4200
<b>Wohnbereich 3</b>	Frau Fahland	5420-4300
<b>Wohnbereich 4</b>	Herr Bröcker	5420-4400

## ANTONIUSHEIM e.V.

unterstützt finanziell unser Haus



**Spenden** werden gerne entgegengenommen. Auf Wunsch werden steuerlich absetzbare **Spendenquittungen** ausgestellt.

ES bedankt sich der Vorstand : Dieter Bug, Folker D. Nehr, Claus-Dieter Wirtz

Nassauische Sparkasse Wiesbaden  
IBAN: DE 96 5105 0015 0103 0006 10  
BIC : NASS DE 55 XXX

Verantwortlich: Michael Portz, Elke Brenningke  
Einrichtung: Antoniusheim Altenzentrum GmbH  
Strasse: Idsteiner Straße 109-111  
Postleitzahl / Ort: 65193 Wiesbaden  
Telefon: 0611-5420-0  
Fax: 0611-5420-1002  
E-Mail: [info@antoniusheim-altenzentrum.de](mailto:info@antoniusheim-altenzentrum.de)